

aus derselben hervorgehenden Nerven wich von dem Verhalten bei bereits bekannten Arten nicht ab. Dasselbe ist von dem Verhalten des Verdauungssystems, der absondernden Drüsen und deren Ausführungsgänge zu bemerken. Die Eileiter münden an den Seiten des Gürtels zwischen dem 12.—14. Ringel als Querspalten. Die Öffnungen der (wie bei *E. puteanus* Vejd. vorhandenen) zwei Paar einfach gestalteter Samentaschen zeigten sich in der Zwischenfurchung zwischen dem 4. und 5. Körperring. Die Lage der Eierstöcke ist an den Zwerchfellen des 11. und 12., der Samendrüsen im 10. und 11. Segment, die Mündung ihrer Ausführungsgänge am 12. Segment.

Da die bisher bekannten Arten der Gattung *Enchytraeus* farbloses Blut besitzen, so würde ich durch die röthliche Farbe des Blutes veranlasst worden sein, das neue Thier zu der von Claparède aufgestellten Gattung *Pachydriilus* zu zählen, wenn nicht die amorphe Gestalt der Samendrüsen im Gegensatze zu der Form der in büschelförmigen Gruppen auftretenden und mit Stielen versehenen Hoden von *Pachydriilus* dasselbe davon entfernten.

#### 4. Zur Verbreitung des *Branchipus Grubii*.

Von Dr. Ferd. Richters in Frankfurt a. M.

Anknüpfend an die Bemerkungen des Herrn Dr. Fraisse in Würzburg über das Vorkommen des *Branchipus Grubii* daselbst (Zool. Anzeiger, No. 57, p. 284), erlaube ich mir mitzutheilen, dass diese Art auch bei Frankfurt, in der Umgegend von Mainkur, sich findet, ebenfalls in einer kleineren, helleren und in einer größeren, durch Fetttropfen bräunlich gefärbten Rasse; erstere in kleinen, letztere in einer größeren Pfütze. Das »Neuauftreten« (?) bei Würzburg scheint mir weder durch Verschleppung der Eier durch Wasservögel, noch durch Umwandlung des *Br. stagnalis* in *Br. Grubii* erklärt werden zu brauchen; in Betreff des Frankfurter Vorkommens liegt die Sache einfach so, dass mindestens seit 1832 (aus diesem Jahre stammen die im Senckenbergischen Museum aufgestellten, an der oben genannten Örtlichkeit gesammelten Stücke) dieser *Branchipus* für *stagnalis* gehalten hat; erst im April dieses Jahres belehrte mich eine genauere Betrachtung der in diesem Jahr gefangenen Stücke, dass es der 1859 von Dybowski unterschiedene *Br. Grubii* sei. Sollten nicht auch in Würzburg diese beiden Arten bisher nur verwechselt worden sein?

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Richters Ferdinand

Artikel/Article: [4. Zur Verbreitung des Branchipus Grubii 359](#)